



Zarte Stoffbahnen schlucken den Schall und sorgen für eine optische Gliederung des großen Raumes. Sie sind mit Gefühl ausgewählt: dezente Farben, unaufdringliche Muster.

Geschmacksverstärker

Guten Appetit! In die Eurest-Kantine haben ein paar kleine, feine Änderungen Einzug gehalten.

Ihr täglich Brot, besser gesagt ihr täglich Mittagsmenü, nehmen viele Kollegen und Kolleginnen in der Eurest-Kantine im LINZ AG-Center zu sich. Die Kantine ist damit ein ganz zentraler Aufenthaltsraum und Treffpunkt



Mehr Farben im Eurest-Saal tragen dazu bei, dass wir uns beim Mittagessen oder bei der Jause wohlfühlen.

im Unternehmen, der nun mit Unterstützung eines bekannten Farbspezialisten mit ein paar einfachen, sensiblen Maßnahmen aufgewertet wurde.

DAS AUGES ISST MIT. Dass Farben auf unser Wohlbefinden wirken, ist bekannt. Jetzt können sie das auch im Eurest-Saal. Über dem zentralen Servicebereich prangt zartes Beige und zwei Wände wurden „begrünt“ und bebildert. „Vielen Mitarbeitern ist die neue Farbgestaltung noch gar nicht aufgefallen – das heißt, dass sie wirkt bzw. nicht unangenehm auffällt“, betont Christian Gratzl, der Verantwortliche für die Gestaltungsmaßnahmen. Wenn Ihnen also das Mittagessen seit ein paar Wochen noch besser schmeckt als zuvor, dann wissen Sie ja jetzt, woran es liegt ...

RUHE AM TISCH! Parallel dazu wurde die Geräuschkulisse minimiert, die Sesselfüße mit Rollen versehen. Das störende mittägliche Sesselrücken ist damit Geschichte. Damit nicht genug, schlucken auch noch zarte Stoffbahnen den Schall. Angenehmer Nebeneffekt: Der große Speise-

saal lässt sich damit optisch unterteilen. „So haben wir die Möglichkeit, kleinere, abgeschlossene Bereiche zu schaffen, falls eine Gruppe ein wenig unter sich sein will“, freut sich Eurest-Betreiber Klaus Lichtenecker.

GEGEN DAS GRAU. So schön gestaltet das Eurest jetzt auch ist, den ganzen Tag können wir uns darin leider nicht aufhalten. „Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiter/-innen im gesamten LINZ AG-Center wohlfühlen, schließlich verbringen sie den Großteil des Tages hier in diesem Gebäude“, meint Christian Gratzl. Genau aus diesem Grund wurden die Gänge zu den Büros in den Bauteilen G und H bereits farblich gestaltet, jetzt ist der Bauteil A an der Reihe. Denn dort sind die Gänge in der Tat noch sehr grau bzw. weiß, in jedem Fall jedoch etwas eintönig. Grundlage für die Gestaltung ist auch hier ein abgestimmtes farbiges Konzept. „Wir haben uns das gut überlegt, das hat nichts mit Feng-Shui zu tun, dennoch wollen wir das Gleiche erreichen“, so Christian Gratzl abschließend. Also dann: Augen auf und wohlfühlen!